

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b> .....	<b>13</b>
1. Zum klassischen Paradigma .....	13
2. Der Gang der Untersuchung .....	17
<b>II. Die Einstellung zum Erwerbsprinzip in vorkapitalistischen Gesellschaften</b> .....	<b>24</b>
1. Triebkräfte des Wirtschaftens in historischen Ordnungen .....	24
2. Platon - Die Bändigung des Erwerbsstrebens als politische Utopie .....	29
3. Aristoteles - Die philosophische Kritik am Erwerbsprinzip .....	31
4. Das christliche Mittelalter: Das Erwerbsstreben als Sünde .....	35
5. Der Anbruch der Moderne: Die Legitimation des Erwerbsprinzips .....	40
6. Der Geist des Kapitalismus .....	42
<b>III. Die klassische Konzeption des Gewinnstrebens</b> .....	<b>50</b>
1. Der Stand der Debatte vor Smith .....	50
2. Adam Smith: Eigennutz, Moral und Kapitalismus .....	53
2.1. Der Eigennutz als zentrales Handlungsmotiv der Individuen .....	53
2.2. Der moralphilosophische Hintergrund der ökonomischen Analyse .....	56
2.2.1. Widerspiegelungstheorie und 'sympathy'-Prinzip .....	56
2.2.2. 'Sympathy' und Gewinnstreben .....	60
2.3. Die positiven ökonomischen Konsequenzen des Eigennutzes: 'Wealth of Nations' .....	64
2.4. Smiths Vision des Kapitalismus .....	68
2.5. Eigennutz und Kapitalakkumulation .....	71
3. Karl Marx: Die Verwertung des Kapitals .....	74
3.1. Die allgemeine Formel des Kapitals .....	74
3.2. Der 'gesellschaftliche Mechanismus, worin der Kapitalist nur ein Triebrad ist' .....	76

<b>IV. Gewinnstreben und Kapitalmobilität: Die Konkurrenz zwischen den Branchen</b> .....	<b>81</b>
1. Der Profitbegriff der Klassiker .....	81
2. Zum Konkurrenzbegriff .....	83
3. Die Tendenz zum Profitratenausgleich zwischen den Branchen .....	88
3.1. Adam Smith .....	88
3.1.1. Die Herausbildung der uniformen Profitrate .....	88
3.1.2. Der Fall der Profitrate .....	93
3.2. David Ricardo .....	94
3.3. Karl Marx .....	96
4. Die Tendenz zum Profitratenausgleich als theoretisch-methodisches Konzept: Die klassische Analyse langfristiger Gravitationszentren .....	100
<b>V. Gewinnstreben vs. Arbeitswertlehre: Die Werttheorie der Klassik</b> .....	<b>106</b>
1. 'Adding-up'-Theorie des Werts: Adam Smith .....	106
2. Ein Exkurs: Das theoretische System Ricardos .....	109
2.1. Die Grundzüge .....	109
2.2. Das Kornmodell .....	112
2.3. Die Profittheorie in den 'Principles' .....	116
2.4. Die Interpretationen I .....	119
2.5. Die Interpretationen II .....	122
3. Die Arbeitswertlehre als Theorie der relativen Austauschverhältnisse: David Ricardo .....	124
3.1. Arbeitswerte und Produktionskosten .....	124
3.2. Produktionskosten, allgemeine Profitrate und Zeitdauer der Kapitalbindung .....	126
3.3. Die Verteilungsabhängigkeit der relativen Preise .....	132
3.4. Zum Konzept der Zeitdauer der Kapitalbindung: Die Interpretationen .....	134
3.5. Die Konsequenzen für die Arbeitswertlehre .....	136
3.6. Die Konsequenzen für die Surplustheorie und Ricardos Lösungsversuch .....	138
4. Die Arbeitswertlehre als 'inneres Gesetz': Karl Marx .....	141
4.1. Wert, Tausch und Mehrwert .....	141
4.2. Die 'Oberfläche der Gesellschaft' und ihre Deutung: Wesen und Erscheinung im Weltbild von Marx .....	144
4.3. Wert und Preis im Kapitalismus .....	152

4.3.1. Die Wert-Preis-Transformation .....	152
4.3.2. Die Diskussion um das Transformationsproblem .....	157
4.4. Das qualitative Wertgesetz .....	163
4.5. Die Preistheorie .....	167
<b>VI. Gewinnstreben und technischer Fortschritt: Die Konkurrenz innerhalb einer Branche .....</b>	<b>173</b>
1. Karl Marx: Gewinnstreben, Kapitalakkumulation und technischer Fortschritt .....	173
1.1. Konkurrenz und technischer Fortschritt: Die Durchsetzung technischer Neuerungen als Prozeß von Vorstoß und Reaktion .....	173
1.2. Marxens Beschreibung des technischen Fortschritts: Maschinerie, Mechanisierung und Betriebsgrößenwachstum .....	181
1.3. Die Dynamik des Akkumulationsprozesses: Das Gewinnstreben als Motor der kapitalistischen Akkumulationsmaschine .....	187
1.4. Der tendenzielle Fall der Profitrate: Das Gewinnstreben als Schranke der kapitalistischen Akkumulationsmaschine .....	193
2. Adam Smith: Arbeitsteilung und steigende Skalenerträge .....	197
2.1. Der technische Fortschritt im Manufakturkapitalismus: Die Arbeitsteilung .....	197
2.2. 'That the Division of labour is limited by the extent of the market' .....	201
2.3. Die Rolle der Konkurrenz .....	203
3. Die Bedeutung der Smithschen Analyse des technischen Fortschritts für die ökonomische Theorie .....	205
4. Die Bedeutung der Marxschen Analyse des technischen Fortschritts für die ökonomische Theorie .....	209
4.1. Die konkurrenztheoretische Analyse .....	209
4.2. Die mehrwerttheoretische Analyse .....	213
<b>VII. Das klassische Konkurrenzkonzept und die Probleme von heute: Ein Blick ins 20. Jahrhundert .....</b>	<b>220</b>
1. Die Tendenz zum Profitratenausgleich zwischen den Branchen .....	220
1.1. Die Monopolkapitalismus-Hypothese .....	220
1.2. Ein Beitrag zur Reformulierung der klassischen Konkurrenztheorie .....	224
1.3. Klassische Elemente in modernen Wettbewerbstheorien .....	228
2. Der Konnex von Profit, Akkumulation und technischem Fortschritt .....	231

2.1. Der Zusammenhang zwischen technischem Fortschritt und Kapitalakkumulation .....	231
2.2. Konkurrenz und technischer Fortschritt .....	234
3. Der Akkumulationstrieb .....	236
3.1. Technik und Organisationsstruktur .....	236
3.2. Konglomerale Konzentration und Synergie .....	241
<b>VIII. Schlußbetrachtung .....</b>	<b>246</b>
1. Zur Einschätzung eines umstrittenen Ökonomen .....	246
2. Zur Würdigung eines vielgeschmähten Motivs des Wirtschaftens .....	250
3. Zusammenfassende Überlegungen .....	254
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>260</b>